

Anmeldung

Fachtagung am 15. März 2019

9:00 – 17:30 Uhr

Die Zimberei in der Gemeinnützigen,
Königstraße 5 – 7, 23552 Lübeck

Zielgruppe

Die Fachtagung wendet sich an Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, aus dem Bereich Theologie und Seelsorge, sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Tagungsbeitrag

80,- € / Tageskasse 90,- €

In der Teilnahmegebühr sind Pausengetränke, -gebäck und ein Mittagsimbiss enthalten

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 200 Personen begrenzt.

Fortbildung am 16. März 2019

9:30 – 16:30 Uhr

Kirchenkanzlei Lübeck, Bäckerstraße 3 – 5, 23564 Lübeck

Zielgruppe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung in einem psychosozialen Beruf und über berufliche Erfahrungen mit Traumatisierten.

Fortbildungsbeitrag

95,- € inklusive Verpflegung

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Ihre Anmeldung

per E-Mail an fachtagung@telefonseelsorge-luebeck.de mit folgenden Angaben: Name, Institution (ggf.), Adresse, E-Mail-Adresse, Fachtagung und/oder Fortbildung.

Die Anmeldung gilt als verbindlich, wenn der Teilnehmebetrag bis zum 28.2.2019 auf dem folgenden Konto eingegangen ist.

Kreissparkasse Herzogtum-Lauenburg

KK-LL Dienste und Werke

Verwendungszweck: **TS Lübeck /Facht. 15.03.19**

und/oder **Fortb.16.03.19**

sowie **Ihr Vor- und Nachname**

IBAN: DE 522 305 275 000 860 400 11, BIC NOLADE 21RZB

Sollte die Tagung/die Fortbildung bereits ausgebucht sein, werden Sie benachrichtigt und wir erstatten Ihnen den Beitrag selbstverständlich zurück.

Traumaweitergabe über Generationen

- Seelische, persönliche und gesellschaftliche Nachwirkungen des Zweiten Weltkrieges und Wege zu ihrer Überwindung

Veranstalterinnen



Ansprechpartnerin:
Mari Böhrk-Martin
Pastorin, Leiterin der TelefonSeelsorge Lübeck
Bäckerstr. 3-5, 23564 Lübeck
www.telefonseelsorge-luebeck.de
telefonseelsorge@kirche-ll.de

Traumaweitergabe über Generationen

- Seelische, persönliche und gesellschaftliche Nachwirkungen des Zweiten Weltkrieges und Wege zu ihrer Überwindung



Programm

15. und 16. März 2019 in Lübeck

- Fachtagung
- Fortbildung

Satz und Gestaltung: Holger Dürkop, artworkhide



Traumaweitergabe über Generationen

Seelische, persönliche und gesellschaftliche Nachwirkungen des Zweiten Weltkrieges und Wege zu ihrer Überwindung

Das unfassbare Ausmaß an Schrecken, Leid und Schuld der NS-Zeit hat alle geprägt: Vertriebene, Flüchtlinge, Bombenopfer, Soldaten, Täter und Mitläufer. Die Unfähigkeit oder vielmehr Unmöglichkeit zu trauern damals führte zum Verleugnen, Verschweigen, Verdrängen. Doch wurden ihre unbewältigten Traumata deshalb über die Jahre immer weniger wirksam? Wie die Forschung heute weiß, finden sich noch tiefe Spuren in vielen Seelen der Nachgeborenen, zuweilen bis in die dritte und vierte Generation. Sie zeigen sich als fehlende Verankerung im Leben, mangelnde Geborgenheit, verdeckte Schuldgefühle, Bindungsprobleme, fehlendes Selbstwertgefühl. Auch wird in der psychosozialen und psychotherapeutischen Arbeit mit Patienten und Klienten immer wieder sichtbar, wie sich psychische und/oder körperliche Gewalt über Generationen fortsetzt.

„Wir alle... sind Glieder einer Kette von Generationen, verbunden und verknüpft über vielgestaltig weitergegebene biologische, kulturelle, gesellschaftliche wie familienspezifische Vermächtnisse,“ formuliert die Traumatherapeutin Dr. Marianne Rauwald in ihrem Buch „Vererbte Wunden“. Und möchte unterstützen, nicht nur die einzelne Person, sondern auch deren Entwicklung in einem „existenziell bedeutsamen Eingebundensein in signifikante transgenerationale Beziehungen“ in den Blick zu nehmen.

Schwerpunktt Themen

- Natur und Folgen eines psychischen Traumas
- Wie wirken nicht verarbeitete Traumata in den Nachkommen weiter als Sekundär-Traumatisierungen („Trauma-Schatten“, von den Eltern weitergegebenes Trauma) und auf welchen unterschiedlichen Wegen geschieht das?
- Was können wir tun, wenn wir es mit Trauma-Schatten bei Patienten und Klienten zu tun haben? Wie erkennen wir sie und welche Möglichkeiten der Behandlung und des Umgangs gibt es?
- Wie verleiten abgespaltene Trauma-Schatten aus der Kindheit uns zu irrationaler Agieren, auch auf der gesellschaftlichen und politischen Ebene - ein Agieren des „Fremden in uns“ (Arno Gruen)?

Die Fachtagung will sich dem Thema „Traumaweitergabe über Generationen“ auf verschiedene Weise nähern und versucht, Antworten auf Fragen zu finden.

Fachtagung am 15. März

9:00 Anmeldung, Ausgabe der Tagungsbescheinigung

9:30 **Eröffnung** Mari Böhrk-Martin

Grußworte

Historiker Dr. Stephan Linck, Ev. Akademie der Nordkirche
Pröpstin der Ev.-Luth. Kirche in Lübeck-Lauenburg
Frauke Eiben

10:00 **Einführung in das Thema „Transgenerationale Weitergabe von Traumatisierungen“** Dr. phil. Marianne Rauwald (Dipl.-Psychologin FPI, DPV); Frankfurter Institut für Traumabearbeitung

11:00 Kaffeepause

11:20 **Lesung und Gespräch „Das Erbe der Kriegsenkel“**
Matthias Lohre, Journalist und Autor aus Berlin

12:10 **Workshops**

- Diskussion mit Dr. Marianne Rauwald
- Diskussion mit Matthias Lohre
- Einführung in traumasensible Grundtechniken aus der Energie-Psychologie: EFT, Body-Talk-System und u.A. Kurz-Einführung in das neurogene Zittern mit Michael Roemer (Praxis für Physiotherapie und Bodyscan, Lübeck)
- „Ich schreibe mir meine Zukunft“ Ein Schreibimpuls zur Mittagspause, der die positive Kraft des Schreibens klar werden lässt mit HannaH Rau (Lübecker Wortwerft, Dozentin für kreatives Schreiben).

13:10 Mittagspause

14:00 Großer Saal: **Kurze Feedbacks zu den Workshops**

14:15 **„Die seelischen Nachwirkungen der NS-Zeit, die Folgen und Spätfolgen in Politik, Gesellschaft und den Kirchen“** Dr. phil. Jürgen Müller-Hohagen, psychologischer Psychotherapeut, Leiter des Dachau-Instituts Psychologie und Pädagogik – mit anschließender Nachbesprechung

15:30 Kaffeepause

16:00 **Methoden in der Arbeit beim Vorliegen transgenerationaler Traumatisierungen** Dr. med. Katharina Drexler, Fachärztin für Psychiatrie sowie psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Köln – mit anschließender Nachbesprechung

17:15 **Ausklang der Tagung mit kreativem Schlusspunkt:** „Slamrecording“ mit HannaH Rau

Moderation: Mari Böhrk-Martin

Fortbildung am 16. März

„Methoden in der Arbeit beim Vorliegen Transgenerationaler Traumatisierungen“ mit Dr. Katharina Drexler

In Verbindung mit der Fachtagung findet am Samstag, den 16.03.2019 von 9:30 – 16:30 Uhr eine Fortbildung zum Thema „Methoden in der Arbeit beim Vorliegen transgenerationaler Traumatisierungen“ statt. Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

In der Fortbildung wird zunächst der wissenschaftliche Hintergrund zur transgenerationalen Weitergabe von Traumata zusammengefasst. Anhand von Fallvignetten, Lehrvideos und gegebenenfalls einer Live-Demonstration wird veranschaulicht, wie übertragene Traumata identifiziert und mit Hilfe eines von der Seminarleiterin entwickelten Vorgehens der Verarbeitung durch traumatherapeutische Techniken zugänglich gemacht werden können.

Eingangskriterien

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung in einem psychosozialen Beruf und über berufliche Erfahrungen mit Traumatisierten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden

- Kriterien kennengelernt haben, anhand derer transgenerational weitergegebene Traumata erkannt und diagnostiziert werden können,
- ein vertieftes Verständnis für transgenerational übertragene Traumata erarbeitet haben,
- einen auf die besonderen Gegebenheiten weitergegebener Traumata zugeschnittenen Zugang zur Verarbeitung kennen gelernt haben,
- zuversichtlich sein, dass auch über mehrere Generationen weitergegebene Traumata einer Verarbeitung zugänglich gemacht werden können.

Dr. med. Katharina Drexler

- Fachärztin für Psychiatrie sowie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Ausbildungen in tiefenpsychologisch orientierter Psychotherapie, psychoanalytisch-systemischer Therapie und EMDR.
- Supervisorin für Traumatherapie (EMDR/DeGPT)
- Nach langjähriger oberärztlicher Tätigkeit seit 2000 selbstständig in eigener Praxis in Köln.